



VERKABELUNGS-LÖSUNGEN

Der Bandbreitenbedarf in den Industrieländern ist enorm. Ein Ende des rasanten Wachstums ist aufgrund immer neuer, datenintensiver Anwendungen nicht absehbar. Die leistungsfähigen Gesamtlösungen von Dätwyler vereinen die bestehenden Medien Telefon, Fernsehen und Internet in einem einzigen Netzwerk – und machen Multimedia im Büroalltag zur Realität!



Strategie

Der Konzernbereich Verkabelungs-Lösungen ist ein führender Anbieter qualitativ hochwertiger Systemlösungen und Serviceleistungen für die elektrische und kommunikationstechnische Gebäudeinfrastruktur. Dabei deckt Dätwyler die gesamte Wertschöpfungskette von der Konzeption, dem System-Engineering über die Materialisierung, Logistik, schlüsselfertige Erstellung (Turnkey-Projekte) bis hin zum Unterhalt von elektrischen und kommunikationstechnischen Netzwerken ab.

Anwendungen

- Büro-, Verwaltungs- und Regierungsgebäude
- Sportstadien, Einkaufs- und Messezentren
- Flughäfen, Bahnhöfe
- Hotels, Spitäler
- Schulen, Universitäten
- Rechenzentren
- Tunnel
- FTTH (Fibre-to-the-Home)-Netze

Bearbeitete Märkte

Europa, Naher und Mittlerer Osten sowie Asien

Leistungsangebot

Produktsegmente

- Datennetzwerke (Kupfer- und Glasfasersysteme)
- Sicherheitskabelsysteme
- Liftkabelsysteme
- Gebäudeautomation sowie Inhouse-Energieversorgung

Dienstleistungen

- Standardisierung von Gesamtlösungen für Multisite-Projekte
- Spezialisiertes Engineering für diverse Arten von Zweckgebäuden
- Netzwerkkonzeption und Materialisierung
- Tender Support
- Materiallieferung, Logistik
- Schlüsselfertige Implementierung ganzer Netzwerke (Turnkey)
- Service und Unterhalt von Netzwerken (MAC: Move/Add/Change)
- Weltweites, zertifiziertes Partnernetzwerk

Fortschritte im Projektgeschäft – Kampf mit der Euro-Schwäche

Im Konzernbereich Verkabelungs-Lösungen vermochte Dätwyler den Umsatz 2010 in den meisten Absatzmärkten zu steigern. Insgesamt nahm der Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 10.0% auf CHF 243.6 Mio. zu (Vorjahr CHF 221.4 Mio.). Der negative Einfluss aus den Wechselkursveränderungen belief sich auf CHF 7.6 Mio., der positive Beitrag durch die Kupferpreiserhöhung betrug CHF 15.4 Mio. Bereinigt um diese beiden Einflussfaktoren resultierte im Berichtsjahr ein organisches Wachstum von 6.5%.

Euro-Krise belastet das Ergebnis

Der im Verlauf des Berichtsjahrs immer schwächer werdende Euro führte zu einer massiven Minderung der erzielten Umsätze und Bruttomargen. Auf Stufe Konzernbereich reduzierte sich der EBIT 2010 im Vergleich zum Vorjahr auf CHF 9.6 Mio. (Vorjahr: CHF 21.6 Mio.). Entsprechend fiel die EBIT-Marge auf 3.9% (Vorjahr 9.8%). Im Ergebnis 2010 sind negative Währungseffekte von netto CHF –4.0 Mio. sowie negative Kupferpreiseinflüsse von CHF –1.7 Mio. enthalten.

Grosse Regionale Unterschiede – starkes Wachstum in China

Während die Umsätze in Deutschland, Österreich und Benelux 2010 deutlich zulegten, verzeichnete Dätwyler in der Schweiz nur eine leichte Steigerung. Im Inland standen die Preise aufgrund der Euro-Schwäche besonders stark unter Druck, was punktuell zu schmerzhaften Preisnachlässen führte. Im Bereich der Liftkabelsysteme war die Nachfrageerholung von einem enormen Preisdruck begleitet.

Das Geschäft in Osteuropa erholte sich deutlich, und Dätwyler konnte die Position vor allem in Russland weiter festigen. Im Gegensatz dazu verliefen die Aktivitäten in den südeuropäischen Ländern auf einem unverändert tiefen Niveau. In der Golfregion sind die Umsätze moderat gestiegen. Neben Saudi-Arabien und Qatar verfügen neu auch die Emirate und weitere Gebiete wieder über Pläne für bedeutende Infrastrukturprojekte.

In China hat Dätwyler im Berichtsjahr weitere Projekte mit hoher Beachtung gewonnen und den lokalen Umsatz um 49% gesteigert. Damit hat sich der Konzernbereich Verkabelungs-Lösungen auf der wichtigen Liste der «Top Ten»-Anbieter für strukturierte Gebäudeverkabelung auf Platz 4 vorgearbeitet. Auch das Liftgeschäft verlief erfreulich, getrieben durch den Hochhausboom in den asiatischen Ländern. Entsprechend den Marktanforderungen hat Dätwyler im Berichtsjahr begonnen, Teile der Liftkabelfertigung in die eigene Produktionsstätte in China zu verlagern.

Dienstleistungen als wichtige Strategie-Elemente

In den Märkten für Gebäudeverkabelung und für Glasfasernetze sind die Kunden je länger je mehr an Gesamtlösungen interessiert. Gefragt sind Anbieter, die neben hochwertigen Produkten und Systemlösungen auch spezialisierte Dienstleistungen anbieten. Dabei erwarten die Kunden, dass auch die Dienstleistungen in allen relevanten Märkten und Regionen erbracht werden können. Eine zuverlässige, zeitgerechte und qualitativ einwandfreie Umsetzung der Auftragspakete steht im Vordergrund. Um diese Anforderungen erfüllen zu können, baut Dätwyler im Konzernbereich Verkabelungs-Lösungen die Kompetenzen in den Bereichen strategischer Verkauf, System-Engineering, Beschaffung sowie Projektleitung und -controlling systematisch aus. Die Fabriken arbeiten dabei noch stärker als bisher auftragsbezogen, flexibel und international.

Kennzahlen Verkabelungs-Lösungen

In Mio. CHF	2010	2009
Nettoumsatz	243.6	221.4
EBIT	9.6	21.6
EBIT in % vom Nettoumsatz	3.9%	9.8%
Total Aktiven	125.9	115.8
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	3.1	4.9
Personeneinheiten (Jahresdurchschnitt)	766	760

Fortschritte im Projektgeschäft

Im Berichtsjahr ist es Dätwyler gelungen, die angestrebte Positionierung im Projektgeschäft mit Gesamtlösungen weiter zu stärken. So hat der Konzernbereich bedeutende Verkabelungsprojekte für Flughäfen, Bahnhöfe, Einkaufszentren, Universitäten und Hotels im Ausland sowie einige grössere FTTH (Fibre-to-the-Home) Turnkey-Aufträge im Schweizer Markt gewonnen. Parallel zum Aufbau von internen Ressourcen hat der Konzernbereich ein Netzwerk von zertifizierten Partnerfirmen für branchenfremde Leistungen aufgebaut.

Aussichten: Sicherung des Schweizer Werks durch Verlagerung

Mit der Produktion in der Schweiz ist der Konzernbereich Verkabelungs-Lösungen der Euro-Schwäche besonders stark ausgesetzt. Da Dätwyler auch 2011 mit einem tiefen Euro rechnet, bleibt die wirtschaftliche Situation am Standort Altdorf äusserst kritisch. Durch die folgenden Massnahmen soll der Produktionsstandort Altdorf für hochwertige Produkte auch unter erschwerten Rahmenbedingungen langfristig gesichert werden: Produktivitätssteigerungen, Investitionen in Maschinen und Gebäude sowie Layoutoptimierungen. Aus Gründen der Marktverschiebung nach Asien beabsichtigt Dätwyler für die Liftkabelproduktion eine Verlagerung in das bestehende Werk in China. Für die personalintensive Kabelkonfektionierung wird aus Kostenüberlegungen zusätzlich eine Verlagerung nach Osteuropa evaluiert. 2011 erwartet Dätwyler im Konzernbereich Verkabelungs-Lösungen moderat steigende Umsätze. Ein deutliches Wachstum sollte in China und im Mittleren Osten möglich sein. Mit der geplanten Verkaufsniederlassung in Dubai wird Dätwyler den arabischen Raum effizienter bearbeiten können.